

An die	S P O R T B E R I C H T	23. Februar 2019
Schwäbische Zeitung	von Gerhard Schatz	☎ 0 75 71 / 26 03
72488 Sigmaringen	72488 Sigmaringen	Am Riedbaum 24
	Mitarbeiter-Nr. 0212	Mail: Gerhard-Schatz@web.de

Sechs Starts - sechs Medaillen bei Landesmeisterschaften

LEICHTATHLETIK (gsch). Bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften der Senioren in der Mannheimer Leichtathletikhalle gingen mit Birgit Keller, Daniel Schwarzkopf und Gerhard Schatz drei Athleten der PSG Sigmaringen an den Start.

Nachdem Daniel Schwarzkopf im letzten Jahr zum ersten Mal bei Baden-Württembergischen Seniorenmeisterschaften gestartet war und dort eine Bronzemedaille geholt hatte, wollte er dieses Jahr mehr. Im zweiten Versuch der Klasse M 35 steigerte er seine Weite mit der 7,26 kg schweren Kugel auf 10,88 m. Für seine Gegner war diese Weite zu viel und als verdienten Lohn konnte er sich bei der Siegerehrung die Silbermedaille umhängen lassen.

Birgit Keller startete, nach fast einem Jahr verletzungsbedingter Pause, mit Trainingsrückstand beim Kugelstoßen der Klasse W 40. Unter diesen Bedingungen waren ihre 9,62 m in Ordnung, auch wenn sie selber mit dieser Weite nicht ganz zufrieden war. Dennoch reichte es zum deutlichen Sieg und zum Baden-Württembergischen Meistertitel.

Dritter im Bunde war Gerhard Schatz, der seit diesem Jahr in der Klasse M 60 an den Start geht und ein volles Programm absolvierte. Früh am Morgen begann er mit dem 60-m-Hürdenlauf. In einem engen Einlauf um die Medaillen holte er sich nach 11,76 sek und mit nur 2 hundertstel Sekunden Rückstand die Bronzemedaille. Sein nächster Start war beim Kugelstoßen. Wie schon fast bei ihm üblich war sein gefürchteter letzter Stoß auch sein weitester. Mit tollen 11,79 m steigerte er seine Bestweite von den Oberschwäbischen Meisterschaften und durfte sich bei der Siegerehrung eine verdiente Silbermedaille von Jessica-Bianca Wessolly, der Deutschen Meisterin bei den Frauen über 200 m und EM-Teilnehmerin von Berlin im letzten Jahr umhängen lassen. Direkt danach ging es zum Stabhochsprung. Hier machte sich die fehlende Trainingsmöglichkeit im Winterhalbjahr besonders bemerkbar. Trotz seiner Routine passte es von Anfang an nicht. Nach vielen Sprüngen blieb er bei 2,50 m hängen, konnte sich aber mit übersprungenen 2,40 m einige Konkurrenten noch vom Leib halten und sicherte sich damit eine weitere Bronzemedaille. Sein letzter Start erfolgte acht Stunden nach dem ersten Start im Dreisprung. Vorsichtshalber reduzierte er seinen Anlauf um eine Verletzung zu vermeiden, und sprang nur aus deutlich verkürztem Anlauf. Auch hier war sein letzter Versuch der Beste, mit dem er noch den drittplatzierten Springer überholte und sich noch eine weitere Bronzemedaille sichern konnte. In allen diesen Disziplinen hat er die Qualifikationsleistung für die Deutschen Hallenmeisterschaften übertroffen und wird dort auch an den Start gehen, dann allerdings verteilt auf zwei Tage.